

Änderung des Künstler-Sportler-Erlasses: Erhöhung der Grenzen für die Abzugsteuer

Eine jüngst von der Finanzverwaltung vorgenommene Änderung des **Künstler-Sportler-Erlasses** (BMF vom 10.03.2011, GZ 010221/0678-IV/4/2011) bringt eine **Verwaltungsvereinfachung** im Zusammenhang mit der Verpflichtung zur Einbehaltung einer Abzugsteuer bei Mitwirken von (in Österreich nur **beschränkt steuerpflichtigen**) ausländischen Personen im Rahmen von inländischen kulturellen oder sportlichen Veranstaltungen mit sich. Zwar trifft den Veranstalter weiterhin die Verpflichtung, eine Abzugsteuer von 20% vom Bruttogehonorar bzw. in bestimmten Fällen von 35% vom Nettogehonorar einzubehalten und an das Finanzamt abzuführen, jedoch wurden die **Grenzen für Ausnahmeregelungen angehoben**. Auf den Einbehalt der Abzugsteuer kann demnach verzichtet werden, wenn das neben Kostensätzen ausbezahlte Honorar 1.000 EUR (bisher 400 EUR pro Veranstaltung bzw. maximal 1.000 EUR pro Jahr vom selben Veranstalter) beträgt. Eine weitere Verbesserung ist darin zu erkennen, dass die **Vereinfachungsregel** nunmehr **auch** für die bisher ausgenommenen **Musiker und Musikgruppen**, die bei **Tanzveranstaltungen** (Bälle, Zeltfeste usw.) auftreten, angewendet werden kann.